



## 2. Sommer-Bulletin

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*in meinem 2. Sommer-Bulletin möchte ich über verschiedene weitere Termine in meinem Sommerprogramm berichten: Mit Staatssekretär Bilger schauten wir uns alle wichtigen Verkehrsprojekte an, die im Wahlkreis vorangetrieben werden müssen: z.B. die B317 und der Neubau der Hochrheinautobahn. Diese Projekte begleite ich bereits seit Jahren und ich werde weiterhin direkt im Ministerium für Fortschritte werben! Sehr aufschlussreiche Termine absolvierte ich mit Staatssekretär Mayer bei der Bundespolizeiinspektion Weil am Rhein und in der Stohrenscheule im Münstertal. Ein wichtiger Termin fand wenige Tage später in Schönau und Hög-Ehrsberg statt, wo ich mit Landwirten bezüglich der umstrittenen Problematik der Bestimmung der förderfähigen landwirtschaftlichen Fläche das Gespräch suchte. Ich werde mich um die Anliegen der Landwirte kümmern!*



### TERMINHINWEIS

9. September 2018

**10. Familiensonntag mit Armin Schuster und Förderverein des TuS Adelhausen**

12:00 – 16:30 Uhr

Rheinfelden-Adelhausen, Dinkelberghalle

*Am Sonntag, 9. September 2018, von 12:00 bis 16:30 Uhr, findet der 10. Familiensonntag mit dem Bundestagsabgeordneten Armin Schuster und dem Förderverein des TuS Adelhausen bei der Dinkelberghalle in Rheinfelden-Adelhausen (Dr.-Karl-Fritz-Platz) statt. Neben gutem Essen und selbstgemachten Kuchen wird auch für Unterhaltung gesorgt. Bei Kinderschminken, verschiedenen Spielen, Fahrten mit dem Feuerwehrauto wird Groß und Klein bestimmt nicht langweilig. Für den musikalischen Rahmen sorgt in diesem Jahr das Jugendorchester Adelhausen. Der gesamte Reinerlös geht an das SOS-Kinderdorf Schwarzwald in Sulzburg.*



Foto: Eindruck vom gut besuchten Familiensonntag aus dem letzten Jahr (2017)

Armin Schuster MdB  
Im Deutschen Bundestag  
Für den Wahlkreis  
Lörrach-Müllheim

Bundestagsbüro  
Tel.: 030 227 – 71005  
Fax: 030 227 – 76606  
E-Mail: armin.schuster@bundestag.de

Wahlkreisbüro  
Tel.: 07621 – 4258033  
Fax: 07621 – 4258033  
E-Mail: armin.schuster.wk@bundestag.de



## KURZ BERICHTET:

### Besuch der Bundespolizeiinspektion Weil am Rhein mit Stephan Mayer

Gemeinsam mit Staatssekretär Mayer besuchte Armin Schuster die Bundespolizeiinspektion: Auf dem Programm stand z.B. der Besuch an Kontrollstellen einer grenzüberschreitenden Hubschrauber-Sprungfahndung. Zuvor erfolgte eine Visite in Basel, wo wir uns unter anderem über die Arbeit der „Gemeinsamen operativen Dienstgruppe“, in der deutsche und Schweizer Grenzwachter grenzüberschreitend operativ eingesetzt werden, informierten.



### Heimatpolitik vor Ort: Mit dem parlamentarischen Staatssekretär im Münstertal

Am Beispiel der Stohrenscheule konnten Armin Schuster und der parlamentarische Staatssekretär, Stephan Mayer (CSU), plausibel machen, was Heimatpolitik konkret bedeutet. Mayer konnte hierzu aus den Erfahrungen aus Bayern berichten, wo es schon seit fünf Jahren ein Heimatministerium gibt. Die Stohrenscheule ist der optimale Ort, um Heimatpolitik zu veranschaulichen: Der Erhalt der Stohrenscheule war ein wichtiger Beitrag, um die Lebensbedingungen im ländlichen Raum aufrechtzuerhalten. Heimatpolitik bedeutet in erster Linie, für die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in Stadt und Land zu sorgen.



### Parlamentarischer Staatssekretär des Bundesverkehrsministers, Steffen Bilger (CDU), diskutiert Infrastrukturprojekte in Armin Schusters Wahlkreis



Zusammen mit dem parlamentarischen Staatssekretär Steffen Bilger schaute sich Armin Schuster eine Reihe zentraler Verkehrsprojekte an: z.B. die B317, der Kreisell in Steinen und der Neubau der Hoahrheinautobahn A98 (Überdeckungung zwischen Karsau und Minseln). Die letzte Station fand in Schwörstadt statt. Schon lange warten die Bürger in Schwörstadt auf eine Verkehrsentlastung. Deshalb muss es das gemeinsame Ziel sein, dass der erhoffte Planungsfortschritt der Hoahrheinautobahn A98 bald zu greifbaren Ergebnissen führt!



### Heimatpolitik bedeutet Schutz der Landwirtschaft: Besuch in Schönau und Hög-Ehrsberg

In meinen Gesprächen mit den Landwirten wurde deutlich: Ein wichtiger Streitpunkt ist die Frage der Abgrenzung der landwirtschaftlichen Bruttofläche. Konkret geht es aus der Sicht der Landwirte um die Bestimmung der förderfähigen landwirtschaftlichen Fläche. Die Kritik der Landwirte richtet sich an die praxisferne Umsetzung der Beihilfefähigkeit von Flächen. Bei der Begehung vor Ort wurde uns allen mehr als deutlich gemacht: Wenn ein Landwirt durch seine Arbeit auch einen wesentlichen Beitrag zum Naturschutz leistet, dann darf das nicht zu finanziellen Einbußen führen.